

Q1

Quartalsbericht 2022



© Borouge

OMV Aktiengesellschaft



Inhaltsverzeichnis

Lagebericht (verkürzt, ungeprüft)	4
Konzern-Performance	4
Ausblick	8
Geschäftsbereiche	9
Chemicals & Materials	9
Refining & Marketing	11
Exploration & Production	13
Konzernzwischenabschluss (verkürzt, ungeprüft)	15
Erklärung des Vorstands	28
Weitere Angaben	29

Haftungshinweis für die Zukunft betreffende Aussagen

Dieser Bericht beinhaltet die Zukunft betreffende Aussagen. Diese Aussagen sind üblicherweise durch Bezeichnungen wie „Ausblick“, „glauben“, „erwarten“, „rechnen“, „beabsichtigen“, „planen“, „Ziel“, „Einschätzung“, „können/könnten“, „werden“ und ähnliche Begriffe gekennzeichnet oder können sich aus dem Zusammenhang ergeben. Aussagen dieser Art beruhen auf aktuellen Erwartungen, Einschätzungen und Annahmen der OMV sowie der OMV aktuell zur Verfügung stehenden Informationen. Die Zukunft betreffende Aussagen unterliegen ihrer Natur nach bekannten und unbekanntem Risiken und Unsicherheiten, weil sie sich auf Ereignisse beziehen und von Umständen abhängen, die in der Zukunft eintreten werden oder eintreten können und die außerhalb der Kontrolle der OMV liegen. Folglich können die tatsächlichen Ergebnisse erheblich von jenen Ergebnissen, welche durch die Zukunft betreffende Aussagen beschrieben oder unterstellt werden, abweichen. Empfänger dieses Berichts sollten die Zukunft betreffende Aussagen daher mit der gebotenen Vorsicht zur Kenntnis nehmen.

Weder die OMV noch irgendeine andere Person übernimmt für die Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Bericht enthaltenen die Zukunft betreffenden Aussagen Verantwortung. Die OMV lehnt jede Verpflichtung ab und beabsichtigt nicht, diese Aussagen im Hinblick auf tatsächliche Ergebnisse, geänderte Annahmen und Erwartungen sowie zukünftige Entwicklungen und Ereignisse zu aktualisieren. Dieser Bericht stellt keine Empfehlung oder Einladung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren der OMV dar.

OMV Konzernbericht Jänner–März 2022 mit verkürztem Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2022

Leistungskennzahlen¹

Konzern

- ▶ CCS Operatives Ergebnis vor Sondereffekten infolge einer besseren Performance aller Segmente auf EUR 2.621 Mio stark gewachsen
- ▶ Den Aktionären des Mutterunternehmens zuzurechnender CCS Periodenüberschuss vor Sondereffekten von EUR 1.070 Mio, CCS Ergebnis je Aktie vor Sondereffekten von EUR 3,27
- ▶ Cashflow aus der Betriebstätigkeit exklusive Net-Working-Capital-Positionen konnte sich auf EUR 3.350 Mio fast verdoppeln
- ▶ Organischer freier Cashflow vor Dividenden von EUR 2.063 Mio
- ▶ CCS ROACE vor Sondereffekten bei 16%
- ▶ Häufigkeit der berichtspflichtigen Arbeitsunfälle (Total Recordable Injury Rate; TRIR) bei 0,98

Chemicals & Materials

- ▶ Polyethylen-Referenzmarge Europa um 20% auf EUR 438/t gesunken
Polypropylen-Referenzmarge Europa um 6% auf EUR 647/t gestiegen
- ▶ Verkaufsmenge von Polyolefinen um 4% auf 1,47 Mio t zurück gegangen

Refining & Marketing

- ▶ OMV Raffinerie-Referenzmarge Europa verbesserte sich signifikant auf USD 9,8/bbl
- ▶ Kraftstoff- und sonstige Verkaufsmengen Europa um 10% auf 3,66 Mio t gestiegen

Exploration & Production²

- ▶ Produktion um 38 kboe/d auf 457 kboe/d gesunken
- ▶ Produktionskosten um 8% auf USD 7,4/boe gestiegen

Wichtige Ereignisse

- ▶ Am 12. April 2022: OMV beliefert Austrian Airlines im Rahmen der Partnerschaft mit nachhaltigem Flugzeugtreibstoff
- ▶ Am 16. März 2022: OMV Strategie 2030: Grundlegender Wandel vom linearen zum zirkulären Geschäftsmodell
- ▶ Am 10. März 2022: Borealis lehnt Angebot von EuroChem für Erwerb des Geschäftsbereichs Pflanzennährstoffe, Melamin und technischer Stickstoff ab
- ▶ Am 10. März 2022: OMV und ALBA treffen exklusive Vereinbarung zum Bau einer innovativen Sortieranlage
- ▶ Am 5. März 2022: OMV verfolgt keine Investitionen in Russland mehr
- ▶ Am 24. Februar 2022: Borouge nimmt fünfte Polypropylenanlage in Ruwais erfolgreich in betrieb und baut damit seine jährliche Polyolefinkapazität aus, um die steigende Globale Nachfrage zu decken
- ▶ Am 15. Februar 2022: Borealis und ADNOC erwägen eine Aktienerstmission von Borouge

Hinweise: Zahlen in den folgenden Tabellen lassen sich möglicherweise aufgrund von Rundungsdifferenzen nicht aufaddieren. Im Interesse des Textflusses und der Lesefreundlichkeit wurden größtenteils geschlechterunspecifische Termini verwendet. Ab Q1/22 wurde das Gasgeschäft aufgeteilt in Gas Marketing Westeuropa, das unter Exploration & Production ausgewiesen wird, und Gas & Power Osteuropa, welches unter Refining & Marketing ausgewiesen wird. Zuvor war das Gasgeschäft vollständig in Refining & Marketing enthalten. Ausschließlich zu Vergleichszwecken werden die Zahlen für 2021 in der neuen Struktur dargestellt.

¹ Die genannten Werte beziehen sich auf Q1/22; als Vergleichsgrößen dienen, sofern nicht abweichend gekennzeichnet, die Quartalswerte des Vorjahres.

² Ab dem 1. März 2022 sind die russischen Geschäftstätigkeiten nicht mehr in den operativen Kennzahlen des Konzerns, dem Operativen Ergebnis oder den Cashflows inkludiert.

Lagebericht (verkürzt, ungeprüft)

Konzern-Performance

Ergebnisse auf einen Blick

In EUR Mio (wenn nicht anders angegeben)

Q1/22	Q4/21	Q1/21	Δ ¹		2021
15.828	13.348	6.429	146%	Umsatzerlöse ²	35.555
2.621	2.001	870	n.m.	CCS Operatives Ergebnis vor Sondereffekten³	5.961
584	512	442	32%	Operatives Ergebnis vor Sondereffekten Chemicals & Materials ³	2.224
357	358	78	n.m.	CCS Operatives Ergebnis vor Sondereffekten Refining & Marketing ³	945
1.768	1.155	390	n.m.	Operatives Ergebnis vor Sondereffekten Exploration & Production ³	2.892
- 6	- 22	- 7	7%	Operatives Ergebnis vor Sondereffekten Konzernbereich & Sonstiges ³	- 62
- 82	- 2	- 34	- 143%	Konsolidierung: Zwischengewinneliminierung	- 39
46	36	27	19	CCS Steuerquote des Konzerns vor Sondereffekten in %	36
1.385	1.239	599	131%	CCS Periodenüberschuss vor Sondereffekten ³	3.710
1.070	1.018	424	152%	Den Aktionären des Mutterunternehmens zuzurechnender CCS Periodenüberschuss vor Sondereffekten^{3, 4}	2.866
3,27	3,11	1,30	152%	CCS Ergebnis je Aktie vor Sondereffekten in EUR ³	8,77
2.621	2.001	870	n.m.	CCS Operatives Ergebnis vor Sondereffekten³	5.961
108	- 501	63	72%	Sondereffekte⁵	- 1.315
434	89	225	93%	CCS Effekte: Lagerhaltungsgewinne (+)/-verluste (-)	418
3.164	1.590	1.158	173%	Operatives Ergebnis Gruppe	5.065
561	67	465	21%	Operatives Ergebnis Chemicals & Materials	1.828
741	- 397	331	124%	Operatives Ergebnis Refining & Marketing	451
1.952	1.947	418	n.m.	Operatives Ergebnis Exploration & Production	2.910
- 8	- 26	- 10	19%	Operatives Ergebnis Konzernbereich & Sonstiges	- 74
- 82	- 2	- 46	- 79%	Konsolidierung: Zwischengewinneliminierung	- 51
- 1.043	- 55	- 46	n.m.	Finanzerfolg	- 194
2.121	1.535	1.112	91%	Ergebnis vor Steuern	4.870
60	56	25	35	Steuerquote des Konzerns in %	42
855	677	835	2%	Periodenüberschuss	2.804
546	538	654	- 17%	Den Aktionären des Mutterunternehmens zuzurechnender Periodenüberschuss ⁴	2.093
1,67	1,65	2,00	- 17%	Ergebnis je Aktie in EUR	6,40
3.350	3.455	1.711	96%	Cashflow aus der Betriebstätigkeit exkl. Net-Working-Capital-Positionen	8.897
2.676	2.782	1.065	151%	Cashflow aus der Betriebstätigkeit	7.017
1.519	2.321	414	n.m.	Freier Cashflow vor Dividenden	5.196
1.344	2.241	376	n.m.	Freier Cashflow nach Dividenden	4.199
2.063	2.024	532	n.m.	Organischer freier Cashflow vor Dividenden ⁶	4.536
3.581	4.771	7.870	- 54%	Nettoverschuldung exklusive Leasing	4.771
5.209	5.962	9.077	- 43%	Nettoverschuldung inklusive Leasing	5.962
15	22	37	- 22	Verschuldungsgrad exklusive Leasing in %	22
18	21	30	- 12	Leverage-Grad in %	21
1.322	911	493	168%	Investitionen ⁷	2.691
1.036	907	487	113%	Organische Investitionen ⁸	2.650
16	13	6	10	CCS ROACE vor Sondereffekten in % ³	13
10	10	11	- 1	ROACE in %	10
22.376	22.434	24.197	- 8%	Mitarbeiteranzahl	22.434
0,98	0,96	0,80	23%	Total Recordable Injury Rate pro 1 Mio Arbeitsstunden ⁹	0,96

Hinweis: Ab Q1/22 wurde das Gasgeschäft aufgeteilt in Gas Marketing Westeuropa, das unter Exploration & Production ausgewiesen wird, und Gas & Power Osteuropa, welches unter Refining & Marketing ausgewiesen wird. Zuvor war das Gasgeschäft vollständig in Refining & Marketing enthalten. Ausschließlich zu Vergleichszwecken werden die Zahlen für 2021 in der neuen Struktur dargestellt.

¹ Q1/22 gegenüber Q1/21

² Umsatzerlöse exklusive Mineralölsteuer

³ Bereinigt um Sondereffekte und CCS Effekte; weitere Informationen dazu unter der Tabelle „Sondereffekte und CCS Effekte“

⁴ Nach Abzug des den Hybridkapitalbesitzern sowie den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnenden Periodenüberschusses

⁵ Um die Analyse der üblichen Geschäftsentwicklung zu erleichtern, wird der Ausweis von Sondereffekten als angemessen betrachtet. Zur Darstellung vergleichbarer Ergebnisse müssen bestimmte Positionen hinzugefügt oder abgezogen werden. Sondereffekte von at-equity bewerteten Beteiligungen und temporäre Effekte aus dem Rohstoff-Hedging für wesentliche Hedging-Transaktionen werden berücksichtigt.

⁶ Der organische freie Cashflow vor Dividenden berechnet sich aus dem Cashflow aus der Betriebstätigkeit abzüglich des Cashflows aus der Investitionstätigkeit und exklusive Veräußerungen und wesentlicher anorganischer Cashflow-Komponenten (zum Beispiel Akquisitionen).

⁷ Investitionen beinhalten Akquisitionen.

⁸ Organische Investitionen berechnen sich aus Investitionen einschließlich aktivierter Explorations- und Evaluierungsausgaben und exklusive Akquisitionen und bedingter Gegenleistungen.

⁹ Berechnet als gleitender 12-Monatsdurchschnitt pro 1 Mio Arbeitsstunden

Erstes Quartal 2022 (Q1/22) im Vergleich zum ersten Quartal 2021 (Q1/21)

Die **Konzernumsatzerlöse** stiegen deutlich um 146% auf EUR 15.828 Mio. Dies ist insbesondere auf die signifikant höheren Marktpreise, vor allem Erdgaspreise, zurückzuführen. Das **CCS Operative Ergebnis vor Sondereffekten** stieg um EUR 1.751 Mio stark von EUR 870 Mio auf ein Rekordergebnis von EUR 2.621 Mio. Im Bereich Chemicals & Materials wuchs das Operative Ergebnis vor Sondereffekten auf EUR 584 Mio (Q1/21: EUR 442 Mio). Während sich das CCS Operative Ergebnis vor Sondereffekten von Refining & Marketing auf EUR 357 Mio verbesserte (Q1/21: EUR 78 Mio), erhöhte sich das Operative Ergebnis vor Sondereffekten von Exploration & Production signifikant auf EUR 1.768 Mio (Q1/21: EUR 390 Mio). Die Konsolidierungszeile ergab in Q1/22 EUR –82 Mio (Q1/21: EUR –34 Mio).

Die **CCS Konzernsteuerquote vor Sondereffekten** fiel mit 46% wesentlich höher aus als im selben Quartal des Vorjahres (Q1/21: 27%). Grund dafür sind die gestiegenen Ergebnisbeiträge aus Exploration & Production, insbesondere aus Hochsteuerländern. Der **CCS Periodenüberschuss vor Sondereffekten** stieg signifikant auf EUR 1.385 Mio (Q1/21: EUR 599 Mio). Der **den Aktionären des Mutterunternehmens zuzurechnende CCS Periodenüberschuss vor Sondereffekten** lag bei EUR 1.070 Mio (Q1/21: EUR 424 Mio). Das **CCS Ergebnis je Aktie vor Sondereffekten** steigerte sich auf EUR 3,27 (Q1/21: EUR 1,30).

In Q1/22 wurden Netto-**Sondereffekte** in Höhe von EUR 108 Mio verzeichnet (Q1/21: EUR 63 Mio), die sich hauptsächlich aus temporären Hedging-Effekten ergaben. Dies wurde größtenteils durch nicht zahlungswirksame Wertberichtigungen in E&P Russland im Zusammenhang mit dem Feld Juschno-Russkoje, die auch die Neubewertung der Vertragsposition gegenüber Gazprom hinsichtlich der Neufeststellung von Reserven inkludiert, sowie historische Wechselkurseffekte ausgeglichen. In Q1/22 summierten sich die **CCS Effekte** auf EUR 434 Mio. Das **Operative Konzernergebnis** verbesserte sich auf EUR 3.164 Mio (Q1/21: EUR 1.158 Mio).

Das **Finanzergebnis** verringerte sich auf EUR –1.043 Mio (Q1/21: EUR –46 Mio). Diese Entwicklung stand hauptsächlich im Zusammenhang mit der Wertminderung des Nord Stream 2 Darlehens in Höhe von EUR 1.004 Mio. Die **Konzernsteuerquote** lag bei 60% (Q1/21: 25%), während der **Periodenüberschuss** auf EUR 855 Mio (Q1/21: EUR 835 Mio) anstieg. Der **den Aktionären des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenüberschuss** belief sich auf EUR 546 Mio (Q1/21: EUR 654 Mio). Das **Ergebnis je Aktie** betrug EUR 1,67 (Q1/21: EUR 2,00).

Per 31. März 2022 ergab die **Nettoverschuldung exklusive Leasing** EUR 3.581 Mio, verglichen mit EUR 7.870 Mio per 31. März 2021. Der **Verschuldungsgrad exklusive Leasing** betrug per 31. März 2022 15% (31. März 2021: 37%). Für nähere Informationen zum Verschuldungsgrad siehe Abschnitt „Finanzielle Verbindlichkeiten“ im Konzernzwischenabschluss. Der Leverage-Grad, definiert als (Nettoverschuldung inklusive Leasing) / (Eigenkapital + Nettoverschuldung inklusive Leasing), betrug per 31. März 2022 18% (31. März 2021: 30%).

Die gesamten **Investitionen** beliefen sich auf EUR 1.322 Mio (Q1/21: EUR 493 Mio) und waren hauptsächlich durch organische Projekte im Bereich Chemicals & Materials sowie die Eigenkapitalzufuhr zur Finanzierung des Projekts Borouge 4 bedingt. In Q1/22 erhöhten sich die **organischen Investitionen** um 113% auf EUR 1.036 Mio (Q1/21: EUR 487 Mio), was insbesondere auf nicht zahlungswirksame Investitionen im Zusammenhang mit Leasingverträgen für den Bau der PDH-Anlage in Kallo, Belgien, in Höhe von EUR 0,4 Mrd zurückzuführen ist.

Sondereffekte und CCS Effekte

In EUR Mio					
Q1/22	Q4/21	Q1/21	Δ% ¹		2021
2.621	2.001	870	n.m.	CCS Operatives Ergebnis vor Sondereffekten²	5.961
108	– 501	63	72	Sondereffekte	– 1.315
– 1	– 7	– 6	84	davon Personallösungen	– 30
– 9	– 1.240	3	n.m.	davon Wertminderungen / Wertaufholungen	– 1.297
—	218	3	n.m.	davon Anlagenverkäufe	223
118	528	63	88	davon Sonstiges	– 210
434	89	225	93	CCS Effekte: Lagerhaltungsgewinne (+)/-verluste (–)	418
3.164	1.590	1.158	173	Operatives Ergebnis Gruppe	5.065

¹ Q1/22 gegenüber Q1/21

² Bereinigt um Sondereffekte und CCS Effekte

Um die Analyse der üblichen Geschäftsentwicklung zu erleichtern, wird die Offenlegung von **Sondereffekten** als angemessen erachtet. Um vergleichbare Werte wiedergeben zu können, werden bestimmte ergebnisbeeinflussende Effekte hinzugefügt oder abgezogen. Diese Effekte können in vier Unterkategorien unterteilt werden: Personallösungen, Wertminderungen und Wertaufholungen, Anlagenverkäufe und Sonstiges.

Des Weiteren wird der **Current Cost of Supply (CCS) Effekt** aus dem Jahresergebnis eliminiert, um ein effektives Performance-Management in einem Umfeld mit volatilen Preisen sowie Vergleichbarkeit mit Mitbewerbern ermöglichen zu können. Der **CCS Effekt**, auch als Lagerhaltungsgewinne und -verluste bezeichnet, ist die Differenz zwischen den Umsatzkosten zu aktuellen Beschaffungskosten und den Umsatzkosten auf Basis der gleitenden Durchschnittsmethode nach Anpassung jeglicher Wertberichtigungen. In volatilen Energiemärkten kann die Ermittlung der Kosten von verkauften Mineralölzeugnissen, basierend auf historischen Werten (zum Beispiel gleitende Durchschnittskosten), zu verzerrenden Effekten der berichteten Ergebnisse führen. Diese Leistungskennzahl erhöht die Transparenz der Ergebnisse und wird üblicherweise in der Erdölindustrie verwendet. Die OMV veröffentlicht daher diese Kennzahl zusätzlich zum gemäß IFRS ermittelten Operativen Ergebnis.

Cashflow

Konzern-Cashflow-Rechnung (Kurzfassung)

In EUR Mio

Q1/22	Q4/21	Q1/21	Δ% ¹		2021
3.350	3.455	1.711	96	Cashflow aus der Betriebstätigkeit exklusive Net-Working-Capital-Positionen	8.897
2.676	2.782	1.065	151	Cashflow aus der Betriebstätigkeit	7.017
- 1.157	- 461	- 651	- 78	Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 1.820
1.519	2.321	414	n.m.	Freier Cashflow	5.196
- 485	- 1.321	192	n.m.	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	- 2.977
- 63	- 10	- 9	n.m.	Währungsdifferenz auf liquide Mittel	- 25
970	990	596	63	Nettoabnahme (-)/-zunahme (+) liquider Mittel	2.195
5.064	4.074	2.869	77	Liquide Mittel Periodenbeginn	2.869
6.034	5.064	3.465	74	Liquide Mittel Periodenende	5.064
14	14	38	- 62	davon liquide Mittel, welche als zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen ausgewiesen werden	14
6.020	5.050	3.427	76	In der Konzernbilanz als Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ausgewiesen	5.050
1.344	2.241	376	n.m.	Freier Cashflow nach Dividenden	4.199
2.063	2.024	532	n.m.	Organischer freier Cashflow vor Dividenden²	4.536

¹ Q1/22 gegenüber Q1/21

² Der organische freie Cashflow vor Dividenden berechnet sich aus dem Cashflow aus der Betriebstätigkeit abzüglich des Cashflows aus der Investitionstätigkeit und exklusive Veräußerungen und wesentlicher anorganischer Cashflow-Komponenten (zum Beispiel Akquisitionen).

Erstes Quartal 2022 (Q1/22) im Vergleich zum ersten Quartal 2021 (Q1/21)

Der **Cashflow aus der Betriebstätigkeit exklusive Net-Working-Capital-Positionen** erhöhte sich in Q1/22 deutlich auf EUR 3.350 Mio (Q1/21: EUR 1.711 Mio), was hauptsächlich auf ein verbessertes Marktumfeld zurückzuführen ist. Net-Working-Capital-Positionen führten zu einem Mittelabfluss von EUR -674 Mio, verglichen mit EUR -646 Mio in Q1/21. Als Ergebnis betrug der **Cashflow aus der Betriebstätigkeit** in Q1/22 EUR 2.676 Mio (Q1/21: EUR 1.065 Mio).

Der **Cashflow aus der Investitionstätigkeit** verzeichnete einen Mittelabfluss von EUR -1.157 Mio, verglichen mit EUR -651 Mio in Q1/21, da Q1/22 einen Kapitalzuschuss in Höhe von EUR -287 Mio an Borouge 4 LLC sowie abgegangene liquide Mittel in Höhe von EUR -208 Mio infolge des Verlusts der Beherrschung über JSC GAZPROM YRGM Development beinhaltete.

Der **freie Cashflow** belief sich folglich auf EUR 1.519 Mio (Q1/21: EUR 414 Mio).

Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** ergab einen Mittelabfluss von EUR -485 Mio, verglichen mit einem Mittelzufluss von EUR 192 Mio in Q1/21, da Q1/22 durch Rückzahlungen kurzfristiger Finanzierungen und durch höhere Dividendenzahlungen beeinflusst war.

Der **freie Cashflow nach Dividenden** stieg in Q1/22 auf EUR 1.344 Mio (Q1/21: EUR 376 Mio).

Der **organische freie Cashflow vor Dividenden** betrug EUR 2.063 Mio (Q1/21: EUR 532 Mio).

Risikomanagement

Als internationaler Öl-, Gas- und Chemiekonzern mit Aktivitäten, die von der Förderung und Produktion von Kohlenwasserstoffen bis zum Handel und zur Vermarktung von Mineralölprodukten, chemischen Produkten und Erdgas reichen, ist die OMV einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt – unter anderem finanziellen und Marktrisiken, operativen sowie strategischen Risiken. Eine detaillierte Beschreibung der Risiken und der Risikomanagementaktivitäten kann dem OMV Geschäftsbericht 2021 (Seiten 84–87) entnommen werden.

Die wesentlichen Unsicherheiten, welche die Ergebnisse des OMV Konzerns beeinflussen können, sind Rohstoffpreise, Währungskursschwankungen und operative sowie politische und regulatorische Risiken. Die Entwicklung des Rohstoffpreisisikos wird laufend überwacht und bei Bedarf werden entsprechende Cashflow-Sicherungsmaßnahmen getroffen. Das inhärente Risikopotenzial der Sicherheits- und Umweltrisiken wird durch Programme für Gesundheit, Sicherheit und Umwelt (Health, Safety, Security, and Environment; HSSE) und Risikomanagement überwacht, mit der klaren Zielsetzung, die Risiken der OMV im Rahmen der branchenüblichen Standards zu halten.

Der Angriff Russlands auf die Ukraine führte zu Entwicklungen, die den Konzernzwischenabschluss maßgeblich beeinflussten. Die OMV beobachtet weiterhin den anhaltenden Konflikt zwischen Russland und der Ukraine und alle daraus resultierenden zusätzlichen Sanktionen und Gegensanktionen. Das Unternehmen prüft regelmäßig die möglichen weiteren Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit. Unterbrechungen der russischen Warenströme nach Europa könnten zu einem weiteren Anstieg der europäischen Energiepreise führen, die im ersten Quartal 2022 Rekordhöhen erreichten und das Risiko einer Kosteninflation erhöhen. Sanktionen gegen Russland und von Russland verhängte Gegensanktionen könnten zu Störungen in den globalen

Lieferketten und Engpässen z.B. bei Rohstoffen, Agrarprodukten und Metallen führen und folglich das Inflationsrisiko weiter erhöhen.

Die OMV importierte im ersten Quartal 2022 auf der Basis langfristiger Lieferverträge mit Gazprom durchschnittlich 7,6 TWh Erdgas pro Monat an die deutschen und österreichischen Gashubs. Aus heutiger Sicht rechnet die OMV nicht mit einem Stopp der Erdgasexporte aus Russland. Im Fall einer kurzfristigen Unterbrechung der Gaslieferungen aus Russland kann die OMV das im Speicher befindliche Gas zur Versorgung der Kunden nutzen, bzw. hat die OMV Zugang zu anderen europäischen liquiden Handelsplätzen für Erdgas, bis die Regulierungsbehörde Maßnahmen zur Energiesteuerung implementiert. Die OMV beobachtet die Entwicklungen jedoch weiterhin genau und bewertet regelmäßig die Auswirkungen auf den Cashflow und die Liquiditätslage des Konzerns. Die OMV reagiert auf die Situation mit gezielten Maßnahmen zur Sicherung der wirtschaftlichen Stabilität des Unternehmens und der sicheren Energieversorgung.

Der weltweite Ausbruch der Covid-19-Pandemie hat nach wie vor großen Einfluss auf die weltwirtschaftliche Entwicklung. Der Anstieg der Covid-19-Fälle weltweit nach Aufkommen neuer Virusvarianten in Verbindung mit Störungen in der Lieferkette und hoher Preisinflation könnte zu Verzögerungen der erwarteten Erholung der Nachfrage führen. Die derzeit zu beobachtenden Folgen der Covid 19-Pandemie und anderer Störungen sowie das Ausmaß und die Dauer der wirtschaftlichen Auswirkungen können aus heutiger Sicht nicht verlässlich eingeschätzt werden. Die Gesundheit und das Wohlbefinden jedes Mitarbeiters haben oberste Priorität.

Aus heutiger Sicht gehen wir aufgrund der oben beschriebenen Maßnahmen davon aus, dass die Unternehmensfortführung nicht beeinträchtigt ist.

Weitere Details zu den aktuellen Risiken können dem Kapitel „Ausblick“ des Lageberichts entnommen werden.

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen

Bezüglich der Angaben zu den wesentlichen Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen wird auf den Anhang des Konzernzwischenabschlusses verwiesen.

Ausblick

Marktumfeld

Die OMV erwartet für 2022 einen durchschnittlichen Brent-Rohölpreis von rund USD 95/bbl (vorherige Prognose: rund USD 75/bbl; 2021: USD 71/bbl). Für 2022 wird ein durchschnittlich realisierter Gaspreis von rund EUR 45/MWh erwartet (vorherige Prognose: oberhalb von EUR 25/MWh; 2021: EUR 16,5/MWh).

Konzern

- ▶ Organische Investitionen werden sich im Jahr 2022 voraussichtlich auf rund EUR 3,5 Mrd belaufen¹ (2021: EUR 2,6 Mrd). Dies beinhaltet nicht zahlungswirksame Investitionen im Zusammenhang mit Leasingverträgen von rund EUR 0,6 Mrd.

Chemicals & Materials

- ▶ Für 2022 wird eine Ethylen-Referenzmarge Europa auf dem Niveau von 2021 erwartet (2021: EUR 468/t). Die Propylen-Referenzmarge Europa wird auf dem Niveau von 2021 erwartet (2021: EUR 453/t).
- ▶ Der Steamcracker-Auslastungsgrad in Europa wird 2022 leicht unter dem Niveau von 2021 erwartet (2021: 90%). Generalüberholungen sind beim Steamcracker in Stenungsund für das zweite Quartal und beim Steamcracker in Burghausen für das dritte Quartal geplant.
- ▶ Die Polyethylen-Referenzmarge Europa wird 2022 voraussichtlich rund EUR 400/t betragen (2021: EUR 582/t). Es wird eine Polypropylen-Referenzmarge Europa von rund EUR 600/t erwartet (2021: EUR 735/t).
- ▶ Die Verkaufsmenge Polyethylen exklusive JVs wird 2022 voraussichtlich über dem Niveau von 2021 liegen (2021: 1,82 Mio t). Die Verkaufsmenge Polypropylen exklusive JVs wird leicht über dem Niveau von 2021 erwartet (2021: 2,13 Mio t).
- ▶ Die organischen Investitionen im Bereich Chemicals & Materials werden für 2022 auf rund EUR 1,3 Mrd prognostiziert (2021: EUR 0,8 Mrd).

Refining & Marketing

- ▶ Für 2022 wird eine OMV Raffinerie-Referenzmarge Europa deutlich über dem Niveau von 2021 erwartet (vorherige Prognose: rund USD 4,5/bbl; 2021: USD 3,7/bbl).
- ▶ Die Kraftstoff- und sonstigen Verkaufsmengen in den europäischen OMV Märkten werden für 2022 etwas höher als für 2021 prognostiziert (2021: 16,3 Mio t). Die Commercial-Margen werden etwas niedriger als 2021 erwartet. Die Retail-Margen werden voraussichtlich deutlich unter dem Niveau von 2021 liegen (vorherige Prognose: etwas niedriger als 2021).
- ▶ Der Auslastungsgrad der Raffinerien in Europa wird 2022 auf dem Niveau des Vorjahres erwartet (2021: 88%). Generalüberholungen sind in der Raffinerie Schwechat im zweiten Quartal und in der Raffinerie Burghausen im dritten Quartal geplant.
- ▶ Die organischen Investitionen im Refining & Marketing werden 2022 voraussichtlich rund EUR 0,8 Mrd betragen (2021: EUR 0,6 Mrd).

Exploration & Production

- ▶ Die OMV erwartet für das Jahr 2022 eine Gesamtproduktion von rund 390 kboe/d (vorherige Prognose: rund 470 kboe/d; 2021: 486 kboe/d). Ab dem 1. März 2022 werden russische Mengen aufgrund einer Änderung der Konsolidierungsmethode nicht mehr in die Gesamtproduktion einbezogen.
- ▶ Die organischen Investitionen in Exploration & Production werden sich im Jahr 2022 voraussichtlich auf rund EUR 1,3 Mrd belaufen (2021: EUR 1,1 Mrd).
- ▶ Für 2022 werden Explorations- und Evaluierungsausgaben (E&A) in Höhe von rund EUR 220 Mio prognostiziert (2021: EUR 210 Mio).

¹ Organische Investitionen berechnen sich aus Investitionen einschließlich aktivierter Explorations- und Evaluierungsausgaben und exklusive Akquisitionen und bedingter Gegenleistungen.

Geschäftsbereiche

Chemicals & Materials

In EUR Mio (wenn nicht anders angegeben)

Q1/22	Q4/21	Q1/21	Δ ¹		2021
716	654	588	22%	Operatives Ergebnis vor Sondereffekten und Abschreibungen, Firmenwertabschreibung und Zuschreibungen zum Anlagevermögen	2.770
584	512	442	32%	Operatives Ergebnis vor Sondereffekten	2.224
469	337	270	73%	davon Borealis exklusive JVs	1.437
64	138	124	-49%	davon Borealis JVs	534
-23	-444	23	n.m.	Sondereffekte	-396
561	67	465	21%	Operatives Ergebnis	1.828
882	268	130	n.m.	Investitionen ²	835

Operative Kennzahlen

429	498	406	6%	Ethylen-Referenzmarge Europa in EUR/t	468
444	506	360	23%	Propylen-Referenzmarge Europa in EUR/t	453
438	458	548	-20%	Polyethylen-Referenzmarge Europa in EUR/t	582
647	690	608	6%	Polypropylen-Referenzmarge Europa in EUR/t	735
96	92	89	7	Steamcracker-Auslastungsgrad Europa in %	90
1,47	1,49	1,53	-4%	Verkaufsmenge Polyolefine in Mio t	5,93
0,44	0,43	0,48	-7%	davon Verkaufsmenge Polyethylen exkl. JVs in Mio t	1,82
0,52	0,53	0,56	-6%	davon Verkaufsmenge Polypropylen exkl. JVs in Mio t	2,13
0,31	0,34	0,31	-0%	davon Verkaufsmenge Polyethylen JVs in Mio t ³	1,25
0,20	0,19	0,19	4%	davon Verkaufsmenge Polypropylen JVs in Mio t ³	0,74

¹ Q1/22 gegenüber Q1/21

² Investitionen beinhalten Akquisitionen; insbesondere beinhaltet Q1/22 eine Eigenkapitalzufuhr an Borouge 4 in Höhe von rund EUR 0,3 Mrd.

³ Anteilige Mengen der at-equity konsolidierten Unternehmen

Erstes Quartal 2022 (Q1/22) im Vergleich zum ersten Quartal 2021 (Q1/21)

- Das Operative Ergebnis vor Sondereffekten stieg um 32% auf EUR 584 Mio. Dies war einem stärkeren Ergebnis von Borealis exklusive JVs zu verdanken, das von einem signifikant höheren Beitrag aus dem Stickstoffgeschäft und einer besseren Performance des Polyolefin-Geschäfts profitieren konnte.
- Das Ergebnis der Borealis JVs sank infolge eines Einmaleffekts in Zusammenhang mit Pensionsrückstellungen bei Borouge.

Das **Operative Ergebnis vor Sondereffekten** wuchs um EUR 142 Mio auf EUR 584 Mio (Q1/21: EUR 442 Mio). Ursächlich dafür war insbesondere ein signifikant gesteigener Beitrag von Borealis exklusive JVs, der durch niedrigere Beiträge der Borealis JVs und des OMV Basischemikaliengeschäfts teilweise kompensiert wurde.

Der Beitrag des OMV Basischemikaliengeschäfts sank trotz höherer Ethylen- und Propylen-Referenzmargen. Die **Ethylen-Referenzmarge Europa** stieg um 6% auf EUR 429/t (Q1/21: EUR 406/t), während die **Propylen-Referenzmarge Europa** in einem größerem Ausmaß, um 23%, auf EUR 444/t wuchs (Q1/21: EUR 360/t). Während eine starke Nachfrage auf den europäischen Märkten die gestiegenen Naphthapreise mehr als kompensieren konnte, war insbesondere bei Propylen das Angebot-Nachfrage-Verhältnis weiterhin angespannt. Das starke Marktumfeld wurde durch höhere Kundenrabatte infolge des gestiegenen Preisniveaus, höhere Bezugskosten, die neben Naphtha auch andere Vorprodukte beinhalten, sowie steigende Strom- und Erdgaspreise mehr als aufgehoben.

Der **Auslastungsgrad der europäischen Steamcracker**, die von der OMV und von Borealis betrieben werden, verbesserte sich in Q1/22 hauptsächlich infolge einer höheren Verfügbarkeit des Steamcrackers in Stenungsund um 7 Prozentpunkte auf 96% (Q1/21: 89%).

Der Beitrag von **Borealis exklusive JVs** stieg um EUR 198 Mio auf EUR 469 Mio stark an (Q1/21: EUR 270 Mio). Dies war hauptsächlich bedingt durch eine außergewöhnliche Performance des Stickstoffgeschäfts und gestiegene Beiträge aus dem Polyolefin- und Basischemikaliengeschäft. Im Basischemikaliengeschäft wurden höhere Referenzmargen für Olefine und positive Lagerbewertungseffekte bis zu einem gewissen Grad durch höhere Rabatte und einen niedrigeren Beitrag aus dem Phenolgeschäft kompensiert. Das Polyolefingeschäft verzeichnete einen kräftigen Anstieg, trotz insgesamt niedrigerer Polyolefin-Referenzmargen und niedrigerer Lagerbewertungseffekte. Die **Polyethylen-Referenzmarge Europa** sank um 20% auf EUR 438/t (Q1/21: EUR 548/t), die **Polypropylen-Referenzmarge Europa** stieg hingegen um 6% auf EUR 647/t (Q1/21: EUR 608/t). Während die Polyolefin-Referenzmargen in Q1/21 von einem sich verknappendem Angebot-Nachfrage-Verhältnis profitieren konnten, wirkten sich in Q1/22 steigende Ethylenpreise auf die Polyethylen-Referenzmarge aus. Der Markt für Polypropylen blieb jedoch verknappert und konnte somit steigende Propylenpreise mehr als ausgleichen. Die realisierten Margen, sowohl im Commodity- als auch im Bereich der Spezialprodukte, profitierten von höheren Rabatten bei Ausgangsstoffen aufgrund von höheren Monomerpreisen und

über die Marktindikatoren hinaus gestiegenen Preisen für bestimmte Produktgruppen. Verglichen mit den sehr starken Verkaufsmengen in Q1/21 sank die Verkaufsmenge von Polyethylen um 7%, während die Verkaufsmenge an Polypropylen um 6% zurückging. Dieser Rückgang war hauptsächlich durch niedrigere Verkaufsmengen im Bereich der Konsumgüter bedingt. Der Beitrag aus dem Stickstoffgeschäft verbesserte sich im Vergleich zu Q1/21 substantiell. Die Preise für Düngemittel übertrafen den Anstieg der Erdgaspreise und erreichten infolge des Ukraine-Kriegs, der zu einer Verknappung des Angebots führte, Höchststände. Zusätzlich unterstützten positive Lagerbewertungseffekte und die Klassifizierung als zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen das Ergebnis.

Der Beitrag der **Borealis JVs** sank in Q1/22 signifikant auf EUR 64 Mio (Q1/21: EUR 124 Mio). Dies war hauptsächlich bedingt durch Einmaleffekte in Zusammenhang mit Pensionsrückstellungen bei Borouge. Bei den Polyolefinpreisen in Asien wurde infolge von höheren Naphthapreisen nur ein leichter Anstieg verzeichnet, jedoch wirkte ein Überangebot infolge neuer Kapazitäten am Markt dämpfend. Verglichen mit Q1/21 blieben die Polyethylen-Verkaufsmengen der JVs auf dem gleichen Niveau. Höhere Verkaufsmengen von Baystar wurden durch etwas niedrigere Verkaufsmengen von Borouge, aufgrund der geplanten Generalüberholung von Borouge 1, ausgeglichen. Die Polypropylen-Verkaufsmengen der JVs konnten von der kürzlich erfolgten Inbetriebnahme der PP5-Anlage bei Borouge profitieren und stiegen um 4%.

Die Netto-**Sondereffekte** betragen EUR –23 Mio (Q1/21: EUR 23 Mio), hauptsächlich bedingt durch Rohstoffderivate. Das **Operative Ergebnis** im Bereich Chemicals & Materials fiel mit EUR 561 Mio, verglichen mit EUR 465 Mio in Q1/21, besser aus.

Die **Investitionen** im Bereich Chemicals & Materials stiegen in Q1/22 auf EUR 882 Mio an (Q1/21: EUR 130 Mio), was durch eine Eigenkapitalzufuhr an Borouge 4 in Höhe von rund EUR 0,3 Mrd und höhere organische Investitionen bedingt war. Organische Investitionen fanden in Q1/22 neben den üblichen laufenden Geschäftsinvestitionen im Wesentlichen im Zuge der Errichtung einer neuen Propan-Dehydrierungsanlage in Belgien durch Borealis, die nicht zahlungswirksame Investitionen im Zusammenhang mit Leasingverträgen in Höhe von rund EUR 0,4 Mrd beinhaltete, sowie im Zuge der Errichtung der ReOil®-Demonstrationsanlage statt.

Refining & Marketing

In EUR Mio (wenn nicht anders angegeben)

Q1/22	Q4/21	Q1/21	Δ ¹		2021
454	466	187	143%	CCS Operatives Ergebnis vor Sondereffekten und Abschreibungen, Firmenwertabschreibung und Zuschreibungen zum Anlagevermögen ²	1.373
357	358	78	n.m.	CCS Operatives Ergebnis vor Sondereffekten ²	945
20	14	-25	n.m.	davon ADNOC Refining & Trading	-11
148	117	38	n.m.	davon Gas & Power Osteuropa ³	188
-51	-845	15	n.m.	Sondereffekte	-924
434	89	237	83%	CCS Effekte: Lagerhaltungsgewinne (+)/-verluste (-) ²	430
741	-397	331	124%	Operatives Ergebnis	451
139	315	80	74%	Investitionen ⁴	633

Operative Kennzahlen

9,75	6,25	1,68	n.m.	OMV Raffinerie-Referenzmarge Europa in USD/bbl ⁵	3,67
94	95	81	13	Raffinerie-Auslastungsgrad Europa in %	88
3,66	4,35	3,32	10%	Kraftstoff- und sonstige Verkaufsmengen Europa in Mio t	16,34
1,53	1,61	1,34	14%	davon Retail-Verkaufsmengen in Mio t	6,40

Hinweis: Ab Q1/22 wurde das Gasgeschäft aufgeteilt in Gas Marketing Westeuropa, das unter Exploration & Production ausgewiesen wird, und Gas & Power Osteuropa, welches unter Refining & Marketing ausgewiesen wird. Zuvor war das Gasgeschäft vollständig in Refining & Marketing enthalten. Ausschließlich zu Vergleichszwecken werden die Zahlen für 2021 in der neuen Struktur dargestellt.

¹ Q1/22 gegenüber Q1/21

² Bereinigt um Sondereffekte und CCS Effekte; weitere Informationen dazu unter der Tabelle „Sondereffekte und CCS Effekte“

³ Umfasst OMV Petrom, die Türkei und Nord Stream 2

⁴ Investitionen beinhalten Akquisitionen.

⁵ Die tatsächlich von der OMV realisierten Raffineriemargen können aufgrund von Faktoren wie einer anderen Rohölzusammensetzung, Produktausbeute und anderen Betriebsbedingungen von der OMV Raffinerie-Referenzmarge abweichen.

Erstes Quartal 2022 (Q1/22) im Vergleich zum ersten Quartal 2021 (Q1/21)

- Das CCS Operative Ergebnis vor Sondereffekten verbesserte sich deutlich auf EUR 357 Mio. Ursächlich dafür waren signifikant höhere Raffinerie-Referenzmargen, ein starkes Ergebnis des Bereichs Gas & Power Osteuropa sowie ein verbesserter Ergebnisbeitrag von ADNOC Refining & Trading, was nur zum Teil durch höhere Rohölpreisunterschiede, gestiegene Energiekosten sowie ein geringeres Retail-Ergebnis kompensiert wurde.
- Der Beitrag des Bereichs Gas & Power Osteuropa stieg hauptsächlich infolge verbesserter Speichermargen in Rumänien signifikant an. Dies wurde teilweise durch einen geringeren Beitrag aus dem Stromgeschäft aufgrund einer geplanten Abschaltung des Kraftwerks Brazi ausgeglichen.
- Der Ergebnisbeitrag des Retailgeschäfts reduzierte sich aufgrund wesentlich geringerer Retail-Margen sowie gestiegener Fix- und Energiekosten. Eine robuste Nachfragerholung konnte dies nur teilweise aufwiegen.

Das **CCS Operative Ergebnis vor Sondereffekten** verbesserte sich deutlich auf EUR 357 Mio (Q1/21: EUR 78 Mio). Sehr starke Raffinerie-Referenzmargen, ein verbessertes Ergebnis von Gas & Power Osteuropa und ein positiver Ergebnisbeitrag von ADNOC Refining & Trading konnten höhere Rohölpreisunterschiede, gestiegene Energiekosten, ein geringeres Retail-Ergebnis sowie den schwächeren Beitrag durch Margen-Absicherungsgeschäfte mehr als ausgleichen.

Die **OMV Raffinerie-Referenzmarge Europa** stieg signifikant auf USD 9,8/bbl an (Q1/21: USD 1,7/bbl). Verbesserte Margen für Mitteldestillate, Benzin und Naphtha sowie erhöhte Urals-Abschläge wurden nur teilweise durch höhere Energie- und Bezugskosten sowie geringere Schwerölmargen kompensiert. Der **Auslastungsgrad der europäischen Raffinerien** stieg in Q1/22 deutlich um 13 Prozentpunkte auf 94% an (Q1/21: 81%). In allen drei Raffinerien, besonders in den Raffinerien Burghausen und Schwechat, wurden höhere Auslastungsraten verzeichnet. Der Anstieg war hauptsächlich auf eine gestiegene Nachfrage nach Raffinerieprodukten, vor allem Flugbenzin, verglichen mit Q1/21 zurückzuführen, das von Covid-19-bedingten Reisebeschränkungen nachteilig beeinflusst war. Zusätzlich war der Auslastungsgrad der Raffinerie Burghausen in Q1/21 durch beschränkte Lagerkapazität beeinträchtigt. Im Zuge der gelockerten Covid-19-Reisebeschränkungen stiegen die **Kraftstoff- und sonstigen Verkaufsmengen in Europa** um 10% auf 3,7 Mio t an. Das Commercial-Geschäft konnte den Ergebnisbeitrag dank einer 14%igen Erholung der Verkaufsmengen steigern. Dies war hauptsächlich bedingt durch eine verbesserte Nachfrage nach Flugzeugtreibstoff gegenüber Q1/21, als Reisebeschränkungen den Flugreiseverkehr stark negativ beeinträchtigten. Das Retailgeschäft lieferte einen reduzierten Ergebnisbeitrag infolge wesentlich niedrigerer Kraftstoffmargen aufgrund von Preisobergrenzen in einigen Märkten sowie höherer Energie- und Fixkosten. Teilweise wurde dies durch eine robuste Nachfragerholung im Non-Oil- und Kraftstoffgeschäft kompensiert, wo die Verkaufsmengen um 14% gegenüber Q1/21 zunahmen.

Der Beitrag von **ADNOC Refining & Trading** verbesserte sich auf EUR 20 Mio (Q1/21: EUR -25 Mio), hauptsächlich dank stärkerer Raffineriemargen bei ADNOC Refining. Zusätzlich konnte ADNOC Global Trading angesichts des Hochfahrens Anfang 2021 das Ergebnis im Vergleich zum Vorjahreszeitraum stark unterstützen.

Der Beitrag von **Gas & Power Osteuropa** erhöhte sich signifikant auf EUR 148 Mio (Q1/21: EUR 38 Mio), hauptsächlich infolge der Gasspeichermargen, die sich aufgrund der steigenden Verkaufspreise verbesserten. Teilweise kompensiert wurde dies durch einen geringeren Ergebnisbeitrag des Stromgeschäfts aufgrund einer geplanten Abschaltung des Kraftwerks Brazi. Höhere Retail-Stromverkäufe konnten dem nur bis zu einem gewissen Grad entgegenwirken.

Die Netto-**Sondereffekte** betragen EUR –51 Mio (Q1/21: EUR 15 Mio), hauptsächlich bedingt durch Rohstoffderivate. In Q1/22 wurden **CCS Effekte** von EUR 434 Mio infolge wesentlich gestiegener Rohölpreise erfasst. Das **Operative Ergebnis** im Bereich Refining & Marketing hat sich auf EUR 741 Mio mehr als verdoppelt (Q1/21: EUR 331 Mio).

Die **Investitionen** in Refining & Marketing lagen bei EUR 139 Mio (Q1/21: EUR 80 Mio). Organische Investitionen fanden in Q1/22 im Wesentlichen in den europäischen Raffinerien sowie den Tankstellen statt.

Exploration & Production

In EUR Mio (wenn nicht anders angegeben)

Q1/22	Q4/21	Q1/21	Δ% ¹		2021
2.127	1.613	761	180	Operatives Ergebnis vor Sondereffekten und Abschreibungen, Firmenwertabschreibung und Zuschreibungen zum Anlagevermögen	4.515
1.768	1.155	390	n.m.	Operatives Ergebnis vor Sondereffekten	2.892
56	- 7	29	89	davon Gas Marketing Westeuropa ²	55
184	792	28	n.m.	Sondereffekte	18
1.952	1.947	418	n.m.	Operatives Ergebnis	2.910
297	318	277	7	Investitionen ³	1.194
18	73	46	- 61	Explorationsausgaben	210
10	153	38	- 74	Explorationsaufwendungen	281
7,38	6,37	6,86	8	Produktionskosten in USD/boe	6,67

Operative Kennzahlen

457	491	495	- 8	Gesamtproduktion an Kohlenwasserstoffen in kboe/d	486
194	192	206	- 6	davon Rohöl- und NGL-Produktion in kboe/d	200
262	298	289	- 9	davon Erdgasproduktion in kboe/d ⁴	287
17,5	17,7	18,5	- 6	Rohöl- und NGL-Produktion in Mio bbl	72,9
138,3	161,3	152,1	- 9	Erdgasproduktion in bcf ⁴	613,2
451	467	457	- 1	Gesamtverkaufsmenge an Kohlenwasserstoffen in kboe/d	462
210	189	189	11	davon Rohöl- und NGL-Verkaufsmenge in kboe/d	196
240	277	268	- 10	davon Erdgas-Verkaufsmenge in kboe/d ⁴	265
102,23	79,76	61,12	67	Durchschnittlicher Brent-Preis in USD/bbl	70,91
90,46	77,05	55,14	64	Durchschnittlich realisierter Rohölpreis in USD/bbl ⁵	65,60
13,01	9,61	3,82	n.m.	Durchschnittlich realisierter Erdgaspreis in USD/1.000 cf ^{4,5}	5,97
37,93	26,97	10,38	n.m.	Durchschnittlich realisierter Erdgaspreis in EUR/MWh ^{4,5,6}	16,49
1,122	1,144	1,205	- 7	Durchschnittlicher EUR-USD-Wechselkurs	1,183

Hinweis: Ab Q1/22 wurde das Gasgeschäft aufgeteilt in Gas Marketing Westeuropa, das unter Exploration & Production ausgewiesen wird, und Gas & Power Osteuropa, welches unter Refining & Marketing ausgewiesen wird. Zuvor war das Gasgeschäft vollständig in Refining & Marketing enthalten. Ausschließlich zu Vergleichszwecken werden die Zahlen für 2021 in der neuen Struktur dargestellt.

¹ Q1/22 gegenüber Q1/21

² Umfasst Supply, Marketing und Trading sowie Logistics in Deutschland, Österreich, Ungarn, den Niederlanden und Belgien. Beinhaltet die damit verbundenen Verwaltungskosten.

³ Investitionen beinhalten Akquisitionen.

⁴ Berücksichtigt nicht Gas Marketing Westeuropa

⁵ Die durchschnittlich realisierten Preise beinhalten Hedging-Effekte.

⁶ Der durchschnittlich realisierte Gaspreis wird unter Verwendung eines einheitlichen Brennwerts von 10,8 MWh pro 1.000 Kubikmeter Erdgas über das ganze Portfolio in MWh umgerechnet.

Erstes Quartal 2022 (Q1/22) im Vergleich zum ersten Quartal 2021 (Q1/21)

- ▶ Das Operative Ergebnis vor Sondereffekten stieg dank stark positiver Markteffekte und einer verbesserten Betriebsentwicklung deutlich auf EUR 1.768 Mio.
- ▶ Die Produktion sank um -38 kboe/d auf 457 kboe/d, hauptsächlich bedingt durch Russland und Rumänien. Die Vereinigten Arabischen Emirate und Norwegen entwickelten sich positiv.
- ▶ Aufgrund einer Änderung der Konsolidierungsmethode der Aktivitäten in Russland ab 1. März 2022 stiegen die Produktionskosten auf USD 7,4/boe.

Das **Operative Ergebnis vor Sondereffekten** verbesserte sich in Q1/22 wesentlich von EUR 390 Mio in Q1/21 auf EUR 1.768 Mio. Ein förderliches Marktumfeld wurde von einer verbesserten operativen Leistung unterstützt. Die Markteffekte ließen das Ergebnis um EUR 1.208 Mio in die Höhe schnellen, was dem anhaltend starken Anstieg der Rohstoffpreise, sowohl für Erdöl als auch Erdgas, und einer positiven Wechselkursentwicklung zu verdanken ist. Nachteiligen Einfluss hatten Verluste aus Erdgas-Absicherungsgeschäften. Die operative Performance hob das Ergebnis um weitere EUR 173 Mio an. Höhere Fördermengen in den Vereinigten Arabischen Emiraten (aufgrund revidierter OPEC-Förderbeschränkungen) und in Norwegen (höhere Erdgas-Exportvolumen) kompensierten den negativen Ergebniseinfluss, der durch geringere Förderraten in anderen Gebieten, vor allem in Russland (aufgrund einer Änderung der Konsolidierungsmethode der Aktivitäten in Russland ab dem 1. März 2022) und in Rumänien (natürlicher Förderabfall), verursacht wurde. Gas Marketing Westeuropa leistete einen positiven Ergebnisbeitrag, der den Auswirkungen der Optimierung der Versorgungsverträge und geringerer Speicherkosten zu verdanken ist. Dieser Effekt wurde durch den Ergebniswegfall der im Mai 2021 verkauften Gas Connect Austria teilweise kompensiert.

In Q1/22 wurden Netto-**Sondereffekte** von EUR 184 Mio erfasst (Q1/21: EUR 28 Mio). Wertberichtigungen in Verbindung mit der oben genannten Änderung der Konsolidierungsmethode der russischen Aktivitäten ausgelöst durch den Verlust der Beherrschung wirkten sich mit etwa EUR 1 Mrd negativ aus. Dies konnte durch Erdgas-Hedgingeffekte im Bereich Exploration & Production und

Bewertungseffekte für Rohstoffderivate in Gas Marketing Westeuropa mehr als ausgeglichen werden. Das **Operative Ergebnis** erhöhte sich auf EUR 1.952 Mio (Q1/21: EUR 418 Mio).

Die **Produktionskosten** abzüglich Lizenzgebühren stiegen auf USD 7,4/boe (Q1/21: USD 6,9/boe), was durch die Änderung der Konsolidierungsmethode der russischen Aktivitäten ab dem 1. März 2022 hervorgerufen wurde.

Die **Gesamtproduktion an Kohlenwasserstoffen** verringerte sich um 38 kboe/d auf 457 kboe/d. Der Hauptgrund für diesen Rückgang war die Tatsache, dass Mengen aus Russland aufgrund der Umstellung der Konsolidierungsmethode zum 1. März 2022 nur für zwei Monate enthalten waren. Der natürliche Förderrückgang in Rumänien war ein weiterer wichtiger Treiber. Der Abfall konnte durch mehr Förderung in den Vereinigten Arabischen Emiraten infolge einer Zurücknahme von OPEC-Förderbeschränkungen teilweise kompensiert werden. Auch in Norwegen stieg die Produktion dank größerer Erdgas-Exportmengen. Die **Gesamtverkaufsmenge an Kohlenwasserstoffen** verringerte sich auf 451 kboe/d (Q1/21: 457 kboe/d). Zusätzlich zu den Faktoren, die die Förderung beeinflussten, profitierte die Verkaufsmenge von einem zusätzlichen Lifting in Libyen.

Die Ölpreise starteten stark in das Jahr 2022. Während der ersten Wochen des Jahres erwies sich die globale Nachfrage als widerstandsfähig gegenüber der Verbreitung der Omikron-Variante von Covid-19, und die OPEC+ sowie die USA steigerten das Angebot nur langsam. Schon Ende Jänner überschritt der Brent-Preis die 90-Dollar-Marke, ein Niveau, das er zuletzt 2014 hatte. Während des Großteils des Februars pausierte der Ölpreisanstieg, was auf die Fortschritte bei den Atomgesprächen mit dem Iran und die Entnahmen aus einigen strategischen Rohölreserven zurückzuführen war. Der Kriegsausbruch in der Ukraine am 24. Februar und die daraus folgende Versorgungsunsicherheit lösten eine Fortführung des Preisanstiegs aus. Ende Februar erreichte der Brent-Preis die 100-Dollar-Marke. Die Versorgungsunsicherheit hielt den März hindurch an. Die weitergehenden Iran-Gespräche und die mit den Covid-Lockdowns in China in Verbindung stehenden Nachfragesorgen bewirkten eine beträchtliche Preisvolatilität, die den Brent-Preis gelegentlich auf über 130 Dollar je Fass im untertäglichen Handel brachte. Der **durchschnittliche Brent-Preis** stieg im Quartalsvergleich beträchtlich auf einen Schnitt von USD 102,2/bbl (Q1/21: USD 61,1/bbl). Im Jahresvergleich stieg der Ölpreis noch stärker an. Demzufolge verbesserte sich der **durchschnittlich realisierte Rohölpreis** des Konzerns um 64% gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres. Was das Erdgas betrifft, so ließen die Preise im Jänner im Vergleich zu den Höchstständen des Vormonats etwas nach. Steigende Flüssiggasimporte aus den USA konnten die durch das sich verschlechternde Verhältnis Russlands zur Ukraine entstandenen Sorgen über russische Gaslieferungen kompensieren. Historische Tiefstände bei den Erdgaslagern sorgten für eine hohe Preisanfälligkeit gegenüber Lieferausfällen. Anhaltend starke Flüssiggasimporte und wärmere Wetterverhältnisse verbesserten die Lagerstände im Februar, bis der Kriegsausbruch in der Ukraine einen Preissprung bewirkte. Während russische Erdgasexporte weiterflossen, blieb die Preisvolatilität aufgrund zunehmender Nervosität im Hinblick auf einen drohenden Ausfall russischer Lieferungen weiter hoch. Das neue Erfordernis, für russische Erdgaslieferungen in Rubel zu zahlen, führte gegen Ende des Quartals zu neuer Versorgungsunsicherheit. Der **durchschnittlich realisierte Erdgaspreis** in EUR/MWh der OMV war im Vergleich zum Vorjahresquartal mehr als drei Mal so hoch.

Die **Investitionen** inklusive aktivierter E&A-Ausgaben stiegen in Q1/22 aufgrund der starken, durch Covid-19 bedingten Aktivitätenrücknahme im Vorjahresquartal von EUR 277 Mio auf EUR 297 Mio. Organische Investitionen wurden in Q1/22 vorwiegend für Projekte in Rumänien, Neuseeland und Norwegen getätigt. Die **Explorationsausgaben**, vor allem betreffend Aktivitäten in Rumänien, den Vereinigten Arabischen Emiraten und Tunesien, wurden in Q1/22 um 61% auf EUR 18 Mio verringert.

Konzernzwischenabschluss (verkürzt, ungeprüft)

Gewinn- und Verlustrechnung (ungeprüft)

In EUR Mio (wenn nicht anders angegeben)

Q1/22	Q4/21	Q1/21		2021
15.828	13.348	6.429	Umsatzerlöse	35.555
91	471	182	Sonstige betriebliche Erträge	933
214	101	170	Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen	600
16.133	13.921	6.781	Summe Erlöse und sonstige Erträge	37.087
- 9.031	- 7.662	- 3.340	Zukäufe (inklusive Bestandsveränderungen)	- 20.257
- 1.065	- 1.162	- 816	Produktions- und operative Aufwendungen	- 3.645
- 476	- 310	- 93	Produktionsbezogene Steuern	- 658
- 603	- 1.846	- 614	Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen	- 3.750
- 663	- 762	- 652	Vertriebs- und Verwaltungsaufwendungen	- 2.746
- 10	- 153	- 38	Explorationsaufwendungen	- 280
- 1.121	- 435	- 70	Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 688
3.164	1.590	1.158	Operatives Ergebnis	5.065
0	0	0	Dividendenerträge	19
45	44	38	Zinserträge	161
- 95	- 83	- 77	Zinsaufwendungen	- 334
- 993 ¹	- 16	- 7	Sonstiges Finanzergebnis	- 40
- 1.043	- 55	- 46	Finanzerfolg	- 194
2.121	1.535	1.112	Ergebnis vor Steuern	4.870
- 1.265	- 858	- 277	Steuern vom Einkommen und Ertrag	- 2.066
855	677	835	Periodenüberschuss	2.804
546	538	654	davon den Aktionären des Mutterunternehmens zuzurechnen	2.093
17	19	25	davon den Hybridkapitalbesitzern zuzurechnen	94
292	120	156	davon den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen	617
1,67	1,65	2,00	Ergebnis je Aktie in EUR	6,40
1,67	1,64	2,00	Verwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	6,40

¹ Inklusive Wertminderungen in Höhe von EUR 1.004 Mio im Zusammenhang mit Finanzierungsvereinbarungen für Nord Stream 2

Gesamtergebnisrechnung (verkürzt, ungeprüft)

In EUR Mio

Q1/22	Q4/21	Q1/21		2021
855	677	835	Periodenüberschuss	2.804
443	313	515	Währungsumrechnungsdifferenzen	946
20	19	- 55	Gewinne (+)/Verluste (-) aus der Bewertung von Hedges	210
464	332	460	Summe der Posten, die nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert („recycelt“) werden können	1.156
179	- 14	73	Gewinne (+)/Verluste (-) aus der Neubewertung von leistungsorientierten Plänen	53
—	- 1	—	Gewinne (+)/Verluste (-) aus der Bewertung von Beteiligungen	- 1
14	- 15	1	Gewinne (+)/Verluste (-) aus der Bewertung von Hedges, die nachfolgend auf den Buchwert des Grundgeschäfts übertragen werden	17
- 1	- 0	- 0	Auf at-equity bewertete Beteiligungen entfallender Anteil am sonstigen Ergebnis	- 0
192	- 30	73	Summe der Posten, die nicht nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert („recycelt“) werden	69
2	- 4	15	Ertragsteuern, die auf Posten, die nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert („recycelt“) werden können, entfallen	- 41
- 22	11	- 7	Ertragsteuern, die auf Posten, die nicht nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert („recycelt“) werden, entfallen	8
- 20	7	8	Summe der auf das sonstige Ergebnis entfallenden Ertragsteuern	- 33
636	309	541	Sonstiges Ergebnis der Periode nach Steuern	1.192
1.491	986	1.376	Gesamtergebnis der Periode	3.996
1.122	812	1.156	davon den Aktionären des Mutterunternehmens zuzurechnen	3.164
17	19	25	davon den Hybridkapitalbesitzern zuzurechnen	94
352	155	196	davon den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen	739

Konzernbilanz (ungeprüft)

In EUR Mio

	31. März 2022	31. Dez. 2021
Vermögen		
Immaterielle Vermögenswerte	2.572	3.161
Sachanlagen	18.792	18.569
At-equity bewertete Beteiligungen	7.197	6.887
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	3.654	3.730
Sonstige Vermögenswerte	120	113
Latente Steuern	1.175	1.265
Langfristiges Vermögen	33.510	33.724
Vorräte	3.912	3.150
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.305	4.518
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	7.357	5.148
Forderungen aus laufenden Ertragsteuern	81	107
Sonstige Vermögenswerte	706	621
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	6.020	5.050
Kurzfristiges Vermögen	23.381	18.595
Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen	1.660	1.479
Summe Aktiva	58.550	53.798
Eigenkapital und Verbindlichkeiten		
Grundkapital	327	327
Hybridkapital	2.483	2.483
Rücklagen	13.825	12.695
Eigenkapital der OMV Anteilseigner	16.635	15.505
Nicht beherrschende Anteile	6.674	6.491
Eigenkapital	23.309	21.996
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.118	1.299
Anleihen	7.277	7.275
Leasingverbindlichkeiten	1.308	887
Sonstige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	1.391	1.415
Rückstellungen für Rekultivierungsverpflichtungen	3.393	3.683
Sonstige Rückstellungen	639	643
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	929	587
Sonstige Verbindlichkeiten	113	118
Latente Steuern	1.158	1.309
Langfristige Verbindlichkeiten	17.327	17.216
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.581	4.860
Anleihen	825	795
Leasingverbindlichkeiten	147	131
Sonstige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	123	350
Ertragsteuerverbindlichkeiten	1.882	1.301
Rückstellungen für Rekultivierungsverpflichtungen	74	72
Sonstige Rückstellungen	415	360
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	6.306	4.367
Sonstige Verbindlichkeiten	1.568	1.440
Kurzfristige Verbindlichkeiten	16.922	13.677
Zu Veräußerungszwecken gehaltene Verbindlichkeiten	993	909
Summe Passiva	58.550	53.798

Eigenkapitalveränderungsrechnung (verkürzt, ungeprüft)

In EUR Mio

	Grund- kapital	Kapital- rücklagen	Hybrid- kapital	Gewinn- rücklagen	Sonstige Rücklagen ¹	Eigene Anteile	Eigen- kapital der OMV Anteils- eigner	Nicht beherr- schende Anteile	Summe Eigen- kapital
1. Jänner 2022	327	1.514	2.483	12.008	- 824	- 3	15.505	6.491	21.996
Periodenüberschuss	—	—	—	563	—	—	563	292	855
Sonstiges Ergebnis der Periode	—	—	—	148	428	—	576	60	636
Gesamtergebnis der Periode	—	—	—	712	428	—	1.139	352	1.491
Dividendenausschüttung und Hybridkupon	—	—	—	—	—	—	—	- 175	- 175
Anteilsbasierte Vergütung	—	1	—	—	—	—	1	—	1
Umgliederung von Cashflow-Hedges in die Bilanz	—	—	—	—	- 10	—	- 10	5	- 4
31. März 2022	327	1.514	2.483	12.719	- 406	- 3	16.635	6.674	23.309

¹ Die „Sonstigen Rücklagen“ beinhalten Währungsumrechnungsdifferenzen, nicht realisierte Gewinne und Verluste aus der Bewertung von Hedges sowie den auf at-equity bewertete Beteiligungen entfallenden Anteil am sonstigen Ergebnis.

	Grund- kapital	Kapital- rücklagen	Hybrid- kapital	Gewinn- rücklagen	Sonstige Rücklagen ¹	Eigene Anteile	Eigen- kapital der OMV Anteils- eigner	Nicht beherr- schende Anteile	Summe Eigen- kapital
1. Jänner 2021	327	1.506	3.228	10.502	- 1.820	- 3	13.739	6.159	19.899
Periodenüberschuss	—	—	—	679	—	—	679	156	835
Sonstiges Ergebnis der Periode	—	—	—	60	442	—	502	39	541
Gesamtergebnis der Periode	—	—	—	738	442	—	1.181	196	1.376
Dividendenausschüttung und Hybridkupon	—	—	—	—	—	—	—	- 38	- 38
Anteilsbasierte Vergütung	—	1	—	—	—	—	1	—	1
Umgliederung von Cashflow-Hedges in die Bilanz	—	—	—	—	4	—	4	5	9
31. März 2021	327	1.507	3.228	11.240	- 1.374	- 3	14.925	6.322	21.248

¹ Die „Sonstigen Rücklagen“ beinhalten Währungsumrechnungsdifferenzen, nicht realisierte Gewinne und Verluste aus der Bewertung von Hedges sowie den auf at-equity bewertete Beteiligungen entfallenden Anteil am sonstigen Ergebnis.

Konzern-Cashflow-Rechnung (verkürzt, ungeprüft)

In EUR Mio

Q1/22	Q4/21	Q1/21		2021
855	677	835	Periodenüberschuss	2.804
605	1.958	632	Abschreibungen und Wertminderungen inkl. Wertaufholungen	3.935
26	-71	63	Latente Steuern	10
1	-261	-4	Verluste (+)/Gewinne (-) aus Abgängen von Anlagevermögen	-267
83	-223	73	Verminderung (-)/Erhöhung (+) von Rückstellungen	-29
1.779	1.375	112	Sonstige Änderungen	2.444
3.350	3.455	1.711	Cashflow aus der Betriebstätigkeit exklusive Net-Working-Capital-Positionen	8.897
-742	-252	-145	Erhöhung (-)/Verminderung (+) von Vorräten	-1.084
-947	-1.434	-1.037	Erhöhung (-)/Verminderung (+) von Forderungen	-1.932
1.015	1.013	536	Verminderung (-)/Erhöhung (+) von Verbindlichkeiten	1.136
2.676	2.782	1.065	Cashflow aus der Betriebstätigkeit	7.017
			Investitionen	
-647	-758	-539	Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-2.497
-337	-109	-145	Beteiligungen, Ausleihungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte	-382
			Veräußerungen	
35	331	7	Erlöse aus Anlagevermögen	397
3	74	25	Erlöse aus dem Verkauf einbezogener Unternehmen und Geschäftseinheiten abzüglich liquider Mittel	661
-211	—	—	Aufgrund des Verlusts der Beherrschung abgegangene liquide Mittel	—
-1.157	-461	-651	Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.820
-71	-1.330	40	Verminderung (-)/Erhöhung (+) von langfristigen Finanzierungen	-2.037
-240	89	189	Verminderung (-)/Erhöhung (+) von kurzfristigen Finanzierungen	61
—	—	—	Verminderung von nicht beherrschenden Anteilen	-4
-175	-80	-38	Dividendenzahlungen	-997
-485	-1.321	192	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-2.977
-63	-10	-9	Währungsdifferenz auf liquide Mittel	-25
970	990	596	Nettoabnahme (-)/-zunahme (+) liquider Mittel	2.195
5.064	4.074	2.869	Liquide Mittel Periodenbeginn	2.869
6.034	5.064	3.465	Liquide Mittel Periodenende	5.064
14	14	38	davon liquide Mittel, welche als zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen ausgewiesen werden	14
6.020	5.050	3.427	In der Konzernbilanz als Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ausgewiesen	5.050
1.519	2.321	414	Freier Cashflow	5.196
1.344	2.241	376	Freier Cashflow nach Dividenden	4.199

Ausgewählte Erläuterungen zum Konzernzwischenabschluss

Gesetzliche Grundlagen

Der Konzernzwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Jänner bis 31. März 2022 wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt.

Er enthält nicht alle im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen und Angaben und sollte zusammen mit dem Konzernjahresabschluss zum 31. Dezember 2021 gelesen werden.

Der Konzernzwischenabschluss für Q1/22 ist ungeprüft. Eine externe prüferische Durchsicht wurde nicht durchgeführt.

Er wurde in Millionen EUR (EUR Mio, EUR 1.000.000) erstellt. Durch die Angabe in EUR Mio können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

Zusätzlich zum Konzernzwischenabschluss enthält die Beschreibung der OMV Geschäftsbereiche im Lagebericht weitere Informationen zu wichtigen Effekten, die Einfluss auf diesen Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2022 hatten.

Bilanzierungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze vom 31. Dezember 2021 wurden im Wesentlichen unverändert angewandt. Die mit 1. Jänner 2022 in Kraft getretenen Änderungen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss.

Auswirkungen der Russland-Ukraine-Krise

Die durch den Angriff Russlands auf die Ukraine am 24. Februar 2022 ausgelösten Entwicklungen hatten wesentliche Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss.

Die OMV ist in Russland durch die Beteiligung am Erdgasfeld Juschno-Russkoje vertreten. Das Gas wird durch den Betriebsführer und Lizenznehmer OJSC Severneftegazprom (SNGP), an dem die OMV einen Anteil von 24,99% hält, produziert. Die Anteile an SNGP wurden bis 28. Februar 2022 at-equity bilanziert. Verkauft wird das Gas durch die Vertriebsgesellschaft JSC GAZPROM YRGM Development (YRGM), in der die OMV eine Vorzugsaktie ohne Stimmrecht mit Anspruch auf 99,99% des Ergebnisses hält. YRGM wurde bisher vollkonsolidiert, da alle Aktivitäten dieser Gesellschaft vorbestimmt sind und die OMV vollständig der Variabilität der Erträge ausgesetzt ist. Russland kündigte als Antwort auf die Sanktionen durch die westlichen Staaten zahlreiche Gegensanktionen an, die Auswirkungen auf die Tätigkeit von ausländischen Unternehmen in Russland haben. Entsprechend diesen Ankündigungen hat die OMV die Macht verloren Dividenden von YRGM zu erhalten, was zu einem Verlust der Beherrschung über YRGM und des maßgeblichen Einflusses über SNGP führte.

Aus diesem Grund beendete die OMV die Vollkonsolidierung von YRGM und die at-equity Bilanzierung von SNGP im Konzernabschluss. Seit 1. März 2022 werden die Beteiligungen an SNGP und YRGM gemäß IFRS 9 zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im Gewinn oder Verlust bilanziert. Durch diese Änderung ergab sich ein Verlust von EUR 658 Mio, wovon EUR 399 Mio auf das Recycling der im sonstigen Ergebnis kumulierten Währungsverluste zurückzuführen ist. Der gesamte Betrag wurde in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen verbucht. Der beizulegende Zeitwert der beiden Beteiligungen betrug am 1. März 2022 EUR 392 Mio und wurde anhand eines DCF-Modells unter Berücksichtigung des Produktionsprofils, der erwarteten Gaspreise und Produktionskosten sowie eines Illiquiditätsabschlags ermittelt. Weiters führte die Entkonsolidierung zu einem negativen Effekt von EUR –208 Mio im Cashflow aus der Investitionstätigkeit bedingt durch den Abgang liquider Mittel von YRGM, welcher in der Zeile „Aufgrund des Verlusts der Beherrschung abgegangene liquide Mittel“ enthalten ist.

Im Zuge der laufenden Neubewertung der vertraglichen Position gegenüber Gazprom aus der Neufeststellung der Reserven des Gasfelds Juschno-Russkoje wurde darüber hinaus ein Verlust aus der Änderung des beizulegenden Zeitwerts von EUR 364 Mio im sonstigen betrieblichen Aufwand erfasst, sodass der Buchwert dieses Vermögenswerts per 31. März 2022 EUR 74 Mio betrug.

Die gesamten Auszahlungen der OMV als Finanzinvestor im Rahmen der Finanzierungsverträge für Nord Stream 2 beliefen sich auf EUR 729 Mio. Der gesamte zum 5. März 2022 ausstehende Betrag inklusive abgegrenzter Zinsen betrug EUR 1,0 Mrd und wurde vollständig, zu Lasten des Finanzergebnisses, wertberichtigt.

Borealis hat beschlossen, das verbindliche Angebot von EuroChem vom 2. Februar 2022 für den Erwerb des Stickstoffgeschäfts, das Pflanzennährstoffe, Melamin und technische Stickstoffprodukte umfasst, abzulehnen. Diese Entscheidung hatte keine Auswirkung auf die Klassifizierung des Stickstoffgeschäfts als zu Veräußerungszwecken gehalten und auf die Bewertung der Veräußerungsgruppe.

Die OMV importierte im 1. Quartal 2022 auf der Basis langfristiger Lieferverträge mit Gazprom durchschnittlich 7,6 TWh Erdgas pro Monat an die deutschen und österreichischen Gashubs, größtenteils über die Ukraine. Im Fall einer kurzfristigen Unterbrechung der Gaslieferung aus Russland kann die OMV das im Speicher befindliche Gas zur Versorgung der Kunden nutzen, bzw. hat die OMV Zugang zu anderen europäischen liquiden Handelsplätzen für Erdgas, bis die Regulierungsbehörde Energielenkungsmaßnahmen setzt. Die OMV beobachtet und analysiert laufend die aktuelle Lage.

Änderungen der Segmentberichterstattung

Beginnend mit 1. Jänner 2022 wurde der Bereich Gas Marketing Westeuropa, der Versorgung, Marketing und Handel sowie Logistik umfasst, von Refining & Marketing zu Exploration & Production übertragen, um Synergien entlang der gesamten Gas-Wertschöpfungskette zu heben. Die interne Berichterstattung und die relevanten Informationen, die dem Hauptentscheidungsträger im Hinblick auf die Beurteilung der Ertragskraft und zur Allokation von Ressourcen vorgelegt werden, wurden angepasst und spiegeln die neue Organisationsstruktur wider.

Refining & Marketing (R&M) raffiniert und vermarktet Rohöl sowie andere Rohstoffe und betreibt die Raffinerien Schwechat, Burghausen und Petrobrasi. In diesen Raffinerien wird Erdöl zu Mineralölprodukten verarbeitet, die an Unternehmen und Privatpersonen verkauft werden. Die Aktivitäten des Geschäftsbereichs umfassen zudem die Gasversorgung und -vermarktung in Osteuropa sowie das Stromgeschäft des Konzerns mit einem gasbefeuerten Stromkraftwerk.

Exploration & Production (E&P) beschäftigt sich mit der Suche, dem Auffinden und der Förderung von Erdöl und -gas und konzentriert sich auf die Kernregionen Mittel- und Osteuropa, Nordsee, Mittlerer Osten und Afrika sowie Asien-Pazifik. Darüber hinaus ist E&P in Westeuropa in den Bereichen Gasversorgung, Marketing, Handel und Logistik tätig.

Die Segmentinformation der Vorperioden wurde entsprechend den Anforderungen des IFRS 8.29 angepasst. Die nachstehenden Tabellen enthalten Informationen zur Segmentberichterstattung wie 2021 berichtet und nach Anpassung infolge der Umstrukturierung:

Umsätze mit anderen Segmenten

In EUR Mio

	Q1/21	Q2/21	Q3/21	Q4/21	2021
Berichtet					
Chemicals & Materials	193	256	310	351	1.109
Refining & Marketing	522	566	717	976	2.780
Exploration & Production	745	929	1.232	1.923	4.828
Konzernbereich & Sonstiges	90	89	90	92	361
Gesamt	1.549	1.838	2.350	3.341	9.079
Angepasst					
Chemicals & Materials	193	256	310	351	1.109
Refining & Marketing	488	528	633	803	2.452
Exploration & Production	664	787	961	1.301	3.713
Konzernbereich & Sonstiges	90	89	90	92	361
Gesamt	1.435	1.659	1.995	2.546	7.636

Umsätze mit Dritten

In EUR Mio	Q1/21	Q2/21	Q3/21	Q4/21	2021
Berichtet					
Chemicals & Materials	2.317	2.506	2.669	3.017	10.509
Refining & Marketing	3.634	4.346	5.688	9.480	23.148
Exploration & Production	475	410	151	848	1.884
Konzernbereich & Sonstiges	3	3	4	4	14
Gesamt	6.429	7.266	8.512	13.348	35.555
Angepasst					
Chemicals & Materials	2.317	2.506	2.669	3.017	10.509
Refining & Marketing	2.482	3.142	3.967	4.504	14.095
Exploration & Production	1.628	1.614	1.872	5.824	10.937
Konzernbereich & Sonstiges	3	3	4	4	14
Gesamt	6.429	7.266	8.512	13.348	35.555

Umsatzerlöse (nicht konsolidiert)

In EUR Mio	Q1/21	Q2/21	Q3/21	Q4/21	2021
Berichtet					
Chemicals & Materials	2.509	2.762	2.979	3.368	11.618
Refining & Marketing	4.156	4.912	6.405	10.455	25.928
Exploration & Production	1.220	1.338	1.384	2.770	6.712
Konzernbereich & Sonstiges	93	92	94	96	376
Gesamt	7.978	9.104	10.862	16.689	44.634
Angepasst					
Chemicals & Materials	2.509	2.762	2.979	3.368	11.618
Refining & Marketing	2.970	3.670	4.601	5.306	16.547
Exploration & Production	2.292	2.401	2.833	7.125	14.650
Konzernbereich & Sonstiges	93	92	94	96	376
Gesamt	7.864	8.925	10.507	15.895	43.191

Operatives Ergebnis

In EUR Mio	Q1/21	Q2/21	Q3/21	Q4/21	2021
Berichtet					
Chemicals & Materials	465	678	618	67	1.828
Refining & Marketing	400	207	134	182	922
Exploration & Production	349	383	339	1.368	2.439
Konzernbereich & Sonstiges	- 10	- 20	- 19	- 26	- 74
Operatives Ergebnis Segment Summe	1.204	1.248	1.071	1.591	5.115
Konsolidierung: Zwischengewinneliminierung	- 46	- 10	7	- 2	- 51
OMV Konzern Operatives Ergebnis	1.158	1.238	1.079	1.590	5.065
Angepasst					
Chemicals & Materials	465	678	618	67	1.828
Refining & Marketing	331	219	298	- 397	451
Exploration & Production	418	371	174	1.947	2.910
Konzernbereich & Sonstiges	- 10	- 20	- 19	- 26	- 74
Operatives Ergebnis Segment Summe	1.204	1.248	1.071	1.591	5.115
Konsolidierung: Zwischengewinneliminierung	- 46	- 10	7	- 2	- 51
OMV Konzern Operatives Ergebnis	1.158	1.238	1.079	1.590	5.065

Vermögenswerte

In EUR Mio	31. März 2021	30. Juni 2021	30. Sept. 2021	31. Dez. 2021
Berichtet				
Chemicals & Materials	5.103	5.170	5.211	5.283
Refining & Marketing	3.787	3.794	3.793	3.989
Exploration & Production	12.533	12.369	12.427	12.217
Konzernbereich & Sonstiges	248	243	242	241
Gesamt	21.671	21.576	21.673	21.730
Angepasst				
Chemicals & Materials	5.103	5.170	5.211	5.283
Refining & Marketing	3.694	3.700	3.699	3.894
Exploration & Production	12.626	12.462	12.521	12.312
Konzernbereich & Sonstiges	248	243	242	241
Gesamt	21.671	21.576	21.673	21.730

CCS Operatives Ergebnis vor Sondereffekten

In EUR Mio	Q1/21	Q2/21	Q3/21	Q4/21	2021
Berichtet					
Chemicals & Materials	442	647	623	512	2.224
Refining & Marketing	108	181	361	351	1.001
Exploration & Production	361	498	816	1.163	2.837
Konzernbereich & Sonstiges	- 7	- 16	- 16	- 22	- 62
Konsolidierung: Zwischengewinneliminierung	- 34	- 10	7	- 2	- 39
Gesamt	870	1.299	1.790	2.001	5.961
Angepasst					
Chemicals & Materials	442	647	623	512	2.224
Refining & Marketing	78	166	342	358	945
Exploration & Production	390	512	834	1.155	2.892
Konzernbereich & Sonstiges	- 7	- 16	- 16	- 22	- 62
Konsolidierung: Zwischengewinneliminierung	- 34	- 10	7	- 2	- 39
Gesamt	870	1.299	1.790	2.001	5.961

Konsolidierungskreisänderungen

Im Vergleich zum Konzernjahresabschluss per 31. Dezember 2021 fanden folgende Änderungen des Konsolidierungskreises statt:

Konsolidierungskreisänderungen

Firma	Sitz	Art der Veränderung ¹	Wirksamkeitsdatum
Chemicals & Materials			
Eifanes Beteiligungsverwaltungs GmbH ²	Wien	Erstkonsolidierung	9. März 2022
Borouge 4 LLC ³	Abu Dhabi	Erstkonsolidierung	31. März 2022
Refining & Marketing			
OMV Petrom Biofuels SRL	Bukarest	Erstkonsolidierung	31. März 2022
Exploration & Production			
JSC GAZPROM YRGM Development	Sankt Petersburg	Entkonsolidierung (T)	1. März 2022
OJSC Severneftegazprom ³	Krasnoselkup	Entkonsolidierung (T)	1. März 2022
OMV (YEMEN) Al Mabbar Exploration GmbH	Wien	Entkonsolidierung (I)	31. März 2022
OMV Block 70 Upstream GmbH	Wien	Entkonsolidierung (I)	31. März 2022
OMV Jordan Block 3 Upstream GmbH	Wien	Entkonsolidierung (I)	31. März 2022
OMV Myrre Block 86 Upstream GmbH	Wien	Entkonsolidierung (I)	31. März 2022
SAPURAOMV UPSTREAM (MALAYSIA) SDN. BHD.	Kuala Lumpur	Erstkonsolidierung	31. März 2022

¹ „Erstkonsolidierung“ verweist auf neu gegründete Gesellschaften. Gesellschaften, die mit „Entkonsolidierung (I)“ gekennzeichnet sind, wurden aufgrund von Unwesentlichkeit entkonsolidiert. „Entkonsolidierung (T)“ bezieht sich auf Gesellschaften, die zu sonstigen Beteiligungen zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im Gewinn oder Verlust (FVTPL) umgliedert wurden; für weitere Details siehe Kapitel „Auswirkungen der Russland-Ukraine-Krise“.

² Umbenannt in Borealis Middle East Holding GmbH

³ at-equity konsolidierte Gesellschaft

Saisonalität und Zyklizität

Saisonalität ist vor allem in den Geschäftsbereichen Chemicals & Materials und Refining & Marketing von Bedeutung. Erläuterungen dazu sind im Abschnitt „Geschäftsbereiche“ enthalten.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Sonstige Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

In EUR Mio

	Q1/22	Q1/21
Umsätze aus Kundenverträgen	13.952	6.375
Umsätze aus anderen Quellen	1.877	55
Gesamte Umsätze	15.828	6.429

Die sonstigen Umsatzerlöse umfassen hauptsächlich Erlöse aus Warengeschäften, die in den Anwendungsbereich von IFRS 9 „Finanzinstrumente“ fallen, die Anpassung der Umsatzerlöse aus der Berücksichtigung des der nationalen Ölgesellschaft zustehenden Anteils an der Produktion als Ertragssteueraufwand bei bestimmten Produktionsteilungsverträgen im Geschäftsbereich Exploration & Production, das Hedging-Ergebnis sowie Miet- und Pächterlöse.

Umsätze aus Kundenverträgen

In EUR Mio

	Chemicals & Materials	Refining & Marketing	Exploration & Production	Konzernbereich & Sonstiges	Q1/22 Gesamt
Rohöl, NGL und Kondensate	—	537	371	—	907
Erdgas und LNG	—	626	5.091	—	5.717
Treibstoffe, Heizöl und sonstige Raffinerieprodukte	—	3.323	—	—	3.323
Chemische Produkte	3.425	12	—	—	3.437
Gasspeicherung, Transit, Verteilung und Transport	—	—	27	—	27
Sonstige Produkte und Dienstleistungen	46	481	10	4	540
Gesamt	3.471	4.979	5.498	4	13.952

Umsätze aus Kundenverträgen

In EUR Mio

	Chemicals & Materials	Refining & Marketing	Exploration & Production	Konzernbereich & Sonstiges	Q1/21 Gesamt
Rohöl, NGL und Kondensate	—	160	242	—	402
Erdgas und LNG	—	178	1.391	—	1.569
Treibstoffe, Heizöl und sonstige Raffinerieprodukte	—	1.748	—	—	1.748
Chemische Produkte	2.277	10	—	—	2.287
Gasspeicherung, Transit, Verteilung und Transport	—	—	61	—	61
Sonstige Produkte und Dienstleistungen	33	259	12	3	307
Gesamt	2.310	2.355	1.707	3	6.375

Steuern vom Einkommen und Ertrag

In EUR Mio (wenn nicht anders angegeben)

Q1/22	Q4/21	Q1/21		2021
-1.239	-929	-214	Laufende Steuern	-2.056
-26	71	-63	Latente Steuern	-10
-1.265	-858	-277	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-2.066
60	56	25	Effektivsteuersatz in %	42

Die latenten Steuern in Q1/22 beinhalteten die Auswirkungen der Änderungen des Körperschaftsteuersatzes in Österreich gemäß dem am 20. Jänner 2022 in Kraft getretenen Ökosozialen Steuerreformgesetz. Auf dieser Gesetzesgrundlage werden die Körperschaftsteuersätze von 25% auf 24% im Jahr 2023 und weiter auf 23% ab dem Jahr 2024 gesenkt.

Erläuterung zur Bilanz

Vertragliche Verpflichtungen

Per 31. März 2022 bestanden vertragliche Verpflichtungen zum Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen in Höhe von EUR 1.652 Mio (31. Dezember 2021: EUR 1.474 Mio), hauptsächlich in Verbindung mit Explorations- und Produktionstätigkeiten in den Bereichen Exploration & Production und Chemicals & Materials.

Eigenkapital

In Q1/22 wurden keine Dividenden ausgeschüttet und keine Zinsen für Hybridkapital an Aktionäre der OMV Aktiengesellschaft gezahlt. Für das Jahr 2021 wird bei der Hauptversammlung am 3. Juni 2022 eine Dividendenzahlung in Höhe von EUR 2,30 pro Aktie vorgeschlagen werden.

Die Dividendenausschüttungen an Minderheitsaktionäre beliefen sich in Q1/22 auf EUR 175 Mio.

Die Anzahl der vom Unternehmen gehaltenen eigenen Aktien betrug per 31. März 2022 261.326 Stück (31. Dezember 2021: 261.326 Stück).

Finanzielle Verbindlichkeiten

Verschuldungsgrad (Gearing Ratio) exklusive Leasing¹

In EUR Mio (wenn nicht anders angegeben)

	Q1/22	Q4/21	Δ
Anleihen	8.101	8.070	0%
Sonstige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	1.514	1.765	– 14%
Schulden exklusive Leasing	9.615	9.835	– 2%
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	6.034	5.064	19%
Nettoverschuldung exklusive Leasing	3.581	4.771	– 25%
Eigenkapital	23.309	21.996	6%
Verschuldungsgrad exklusive Leasing in %	15	22	– 6

¹ Inklusive Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die auf „zu Veräußerungszwecken gehalten“ umgliedert wurden

Fair-Value-Bewertung

Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente werden gemäß Fair-Value-Hierarchie ausgewiesen (siehe dazu Anhangangabe 2 im OMV Konzernabschluss 2021).

Bemessungshierarchie der finanziellen Vermögenswerte¹ und Nettobetrag zu Veräußerungszwecken gehaltene Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert

In EUR Mio

	31. März 2022				31. Dez. 2021			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Eigenkapitalinstrumente ²	—	—	409	409	—	—	17	17
Investmentfonds	29	—	—	29	30	—	—	30
Als Sicherungsinstrumente designierte und effektive Derivate	—	508	—	508	—	398	—	398
Sonstige Derivate	—	7.341	—	7.341	40	4.180	—	4.220
Sonstige finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert ³	—	—	74	74	—	—	432	432
Nettobetrag zu Veräußerungszwecken gehaltene Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	—	–34	505	472	—	–23	377	354
Gesamt	29	7.815	989	8.833	70	4.556	826	5.451

¹ Exklusive zu Veräußerungszwecken gehaltener Vermögenswerte

² Beinhaltet Beteiligungen an JSC GAZPROM YRGM Development (YRGM) und OJSC Severnftgazprom (SNGP), die seit dem 1. März 2022 gemäß IFRS 9 zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im Gewinn oder Verlust (FVTPL) bewertet werden. Für nähere Details siehe Kapitel „Auswirkungen der Russland-Ukraine-Krise“.

³ Enthält einen Vermögenswert hinsichtlich der Neufeststellung von Reserven aus dem Erwerb von Anteilen am Feld Juschno-Russkoje

Bemessungshierarchie der finanziellen Verbindlichkeiten

In EUR Mio

	31. März 2022				31. Dez. 2021			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Verbindlichkeiten aus als Sicherungsinstrumenten designierten und effektiven Derivaten	33	149	—	182	17	85	—	102
Verbindlichkeiten aus sonstigen Derivaten	56	6.104	—	6.160	42	3.935	—	3.977
Gesamt	89	6.252	—	6.341	59	4.019	—	4.079

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, für die der beizulegende Zeitwert angegeben wird¹

In EUR Mio

	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	Zum beizulegenden Zeitwert	Stufe des beizulegenden Zeitwerts		
			Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
31. März 2022					
Anleihen	63	63	—	63	—
Finanzielle Vermögenswerte	63	63	—	63	—
Anleihen	8.101	8.160	8.160	—	—
Sonstige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	1.514	1.458	—	1.458	—
Finanzielle Verbindlichkeiten	9.615	9.618	8.160	1.458	—
31. Dez. 2021					
Anleihen	63	63	—	63	—
Finanzielle Vermögenswerte	63	63	—	63	—
Anleihen	8.070	8.586	8.586	—	—
Sonstige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	1.765	1.742	—	1.742	—
Finanzielle Verbindlichkeiten	9.835	10.328	8.586	1.742	—

¹ Exklusive Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die auf „zu Veräußerungszwecken gehalten“ umgliedert wurden

Segmentberichterstattung

Umsätze mit anderen Segmenten

In EUR Mio

Q1/22	Q4/21	Q1/21	Δ% ¹		2021
375	351	193	95	Chemicals & Materials	1.109
915	803	488	87	Refining & Marketing	2.452
1.652	1.301	664	149	Exploration & Production	3.713
97	92	90	7	Konzernbereich & Sonstiges	361
3.039	2.546	1.435	112	Gesamt	7.636

Umsätze mit Dritten

In EUR Mio

Q1/22	Q4/21	Q1/21	Δ% ¹		2021
3.470	3.017	2.317	50	Chemicals & Materials	10.509
5.220	4.504	2.482	110	Refining & Marketing	14.095
7.135	5.824	1.628	n.m.	Exploration & Production	10.937
4	4	3	21	Konzernbereich & Sonstiges	14
15.828	13.348	6.429	146	Gesamt	35.555

Umsätze (nicht konsolidiert)

In EUR Mio

Q1/22	Q4/21	Q1/21	Δ% ¹		2021
3.845	3.368	2.509	53	Chemicals & Materials	11.618
6.135	5.306	2.970	107	Refining & Marketing	16.547
8.787	7.125	2.292	n.m.	Exploration & Production	14.650
101	96	93	8	Konzernbereich & Sonstiges	376
18.868	15.895	7.864	140	Gesamt	43.191

Segment- und Konzernergebnis

In EUR Mio

Q1/22	Q4/21	Q1/21	Δ% ¹		2021
561	67	465	21	Operatives Ergebnis Chemicals & Materials	1.828
741	- 397	331	124	Operatives Ergebnis Refining & Marketing	451
1.952	1.947	418	n.m.	Operatives Ergebnis Exploration & Production	2.910
- 8	- 26	- 10	19	Operatives Ergebnis Konzernbereich & Sonstiges	- 74
3.246	1.591	1.204	170	Operatives Ergebnis Segment Summe	5.115
- 82	- 2	- 46	- 79	Konsolidierung: Zwischengewinneliminierung	- 51
3.164	1.590	1.158	173	OMV Konzern Operatives Ergebnis	5.065
- 1.043	- 55	- 46	n.m.	Finanzergebnis	- 194
2.121	1.535	1.112	91	OMV Konzern Ergebnis vor Steuern	4.870

¹ Q1/22 gegenüber Q1/21

Vermögenswerte¹

In EUR Mio

	31. März 2022	31. Dez. 2021
Chemicals & Materials	5.758	5.283
Refining & Marketing	3.888	3.894
Exploration & Production	11.483	12.312
Konzernbereich & Sonstiges	235	241
Summe	21.364	21.730

¹ Segmentvermögenswerte bestehen aus immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen. Vermögenswerte, die in die Bilanzposition „Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen“ umgegliedert wurden, sind nicht inkludiert.

Ergänzende Angaben

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen

In Q1/22 bestanden folgende Liefer- und Leistungsbeziehungen zu fremdüblichen Marktpreisen zwischen dem OMV Konzern und at-equity bewerteten Unternehmen, ausgenommen Transaktionen mit OJSC Severneftegazprom, die nicht auf Marktpreisen, sondern auf Kosten zuzüglich einer definierten Marge basieren.

Wesentliche Transaktionen mit at-equity bewerteten Beteiligungen

In EUR Mio

	Q1/22		Q1/21	
	Umsätze und sonstige Erträge	Zukäufe und erhaltene Leistungen	Umsätze und sonstige Erträge	Zukäufe und erhaltene Leistungen
Abu Dhabi Polymers Company Limited (Borouge)	27	9	20	0
Borouge Pte. Ltd.	106	101	73	127
GENOL Gesellschaft m.b.H.	28	0	20	0
Erdöl-Lagergesellschaft m.b.H.	8	43	13	15
Deutsche Transalpine Oelleitung GmbH	0	16	0	6
Kilpilahden Voimalaitos Oy	2	20	1	16
OJSC Severneftegazprom ¹	—	24	—	31
Trans Austria Gasleitung GmbH ²	—	—	2	7

¹ OJSC Severneftegazprom wurde per 1. März 2022 entkonsolidiert und als sonstige Beteiligung zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im Gewinn oder Verlust (FVTPL) eingestuft.

² Die Trans Austria Gasleitung GmbH wurde am 31. Mai 2021 als Teil der Veräußerungsgruppe der Gas Connect Austria verkauft.

Ausstehende Salden mit at-equity bewerteten Beteiligungen

In EUR Mio

	31. März 2022	31. Dez. 2021
Darlehensforderungen	1.095	1.017
Geleistete Anzahlungen	22	22
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	148	134
Sonstige Forderungen	18	8
Vertragsvermögen	16	16
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	207	188
Sonstige Verbindlichkeiten	1	1
Vertragsverbindlichkeiten	115	120

Dividenden erträge von at-equity bewerteten Beteiligungen

In EUR Mio

	Q1/22	Q1/21
ADNOC Global Trading LTD	5	—
Abu Dhabi Petroleum Investments LLC	5	—
Abu Dhabi Polymers Company Limited (Borouge)	155	119
Borouge Pte. Ltd.	63	42
Pearl Petroleum Company Limited	8	7
Gesamtkonzern	235	168

Darüber hinaus wurde in Q1/22 ein Kapitalzuschuss in Höhe von EUR 287 Mio an Borouge 4 LLC ausbezahlt. Weitere Informationen zu Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen, einschließlich mit Unternehmen mit staatlichem Naheverhältnis, sind dem OMV Konzernabschluss 2021 (Anhangangabe 35 „Nahestehende Unternehmen“) zu entnehmen. Bis zur Veröffentlichung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses für die Periode Q1/22 gab es keine Änderungen.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 19. April 2022 zahlte die at-equity bilanzierte Bayport Polymers LLC das Darlehen an den Konzern teilweise zurück in Höhe von EUR 602 Mio. Die Finanzierung der vorzeitigen Rückzahlung erfolgte durch zwei Senior-Notes-Tranchen in Höhe von EUR 324 Mio und EUR 278 Mio mit Fälligkeit 2027 bzw. 2032. Die Borealis AG gab eine Garantie für die von Bayport Polymers LLC emittierten Senior Notes.

Erklärung des Vorstands

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Konzernlagebericht ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten drei Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkung auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss, bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen neun Monaten des Geschäftsjahres und bezüglich der offenzulegenden wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen vermittelt.

Wien, 29. April 2022

Der Vorstand

Alfred Stern e.h.
Vorstandsvorsitzender,
Generaldirektor und
Executive Officer Chemicals & Materials

Johann Pleininger e.h.
Stellvertretender Vorstandsvorsitzender
und Executive Officer Exploration & Production

Reinhard Florey e.h.
Chief Financial Officer

Elena Skvortsova e.h.
Executive Officer Marketing & Trading

Martijn van Koten e.h.
Executive Officer Refining

Weitere Angaben

Nächste Ereignisse

- ▶ OMV Ordentliche Hauptversammlung: 3. Juni 2022
- ▶ OMV Konzern Trading Update Q2 2022: 8. Juli 2022
- ▶ OMV Konzernbericht Jänner–Juni und Q2 2022: 28. Juli 2022

Der gesamte OMV Finanzkalender und zusätzliche Informationen sind unter www.omv.com zu finden.

OMV Kontakte

Florian Greger, Senior Vice President Investor Relations & Sustainability
Tel.: +43 1 40440-21600; E-Mail: investor.relations@omv.com

Andreas Rinofner, Public Relations
Tel.: +43 1 40440-21472; E-Mail: public.relations@omv.com